

PROJEKT «IM GRUNZE GUT» ■ *Sarah Haug*

Das Kooperationsprojekt von KAGfreiland und dem FiBL ist im Jahr 2025 erfolgreich gestartet.

Das Projekt fördert tierfreundliche Haltungssysteme für Schweine sowohl im Stall als auch in der Freilandhaltung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Integration von Wühlarealen in Schweineställen, um den Tieren mehr Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten. Dazu werden bestehende Erfahrungen und neue Erkenntnisse in einem Arbeitskreis gebündelt. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Sau Caravan, ein bodenschonendes Haltungssystem für die Freilandhaltung, der über zwei Jahre auf zwei Projektbetrieben getestet wird.

Bereits Anfang 2025 wurde ein forschender Arbeitskreis zum Thema Wühlareal mit verschiedenen AkteurInnen aus der Schweinebranche gegründet. Seither fanden drei Treffen sowie ein Praxisausflug zu Betrieben mit bestehenden Wühlarealen statt.

Im Mai 2025 wurde der erste Sau Caravan aus einer Kleinserie angefertigt und auf den KAGfreiland-Betrieb Biohof Küttigkofen SO in Betrieb genommen. Im Juni erfolgte die

Einstellung der ersten zehn Mastschweine. Während der Mastperiode wurden Daten zu Tierwohl, Tiergesundheit, Boden- und Graszustand, Futter- und Wasserverbrauch sowie zum Arbeitsaufwand erhoben. Der erste Mastumtrieb wurde im Oktober 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Im Januar 2026 startete der nächste Mastdurchgang, um zusätzliche Daten zur Haltung während der Wintermonate zu gewinnen. Ab 2026 wird zudem ein zweiter Sau Caravan auf einem weiteren Hof eingesetzt und ebenfalls wissenschaftlich untersucht. ■



PROJEKT «ZUHAUSE GROSS WERDEN»

■ *Chiara Augsburger*

2025 konnten drei neue Projektbetriebe besucht und beraten werden. Sie werden in Zukunft ihre Kälber nicht mehr im Alter von drei Wochen verkaufen, sondern vier Monate auf dem Betrieb behalten.

Zusammen mit verschiedenen Projektpartnern unterstützt KAGfreiland im Projekt «Zuhause gross werden» Bio-Milchbetriebe, damit diese ihre Kälber auf dem Betrieb abtränken und nicht als drei Wochen alte Kälber verkaufen. KAGfreiland kann die Betriebe mit finanziellen Beiträgen unterstützen, damit sie ihre Ställe entsprechend anpassen, um die Kälber länger auf dem Betrieb behalten zu können. Die



sogenannten Remonten gelangen danach auf Partner-Weidemastbetriebe und nicht wie sonst üblich in die konventionelle Mast.

2025 konnten drei neue Bio-Milchbetriebe für das Projekt gewonnen werden. Diese Betriebe haben die Anerkennung von Rindergesundheit Schweiz betreffend ihrer Kälberhaltung erhalten und damit einen wichtigen Teil der Voraussetzung für die Projektteilnahme erfüllt. Diese Betriebe konnten ebenfalls einen geeigneten Partner-Weidemastbetrieb finden.

Die Anpassungen an der Infrastruktur sind bei zwei Betrieben bereits abgeschlossen und damit können die Kälber, die ab 2026 zur Welt kommen, bereits zuhause abgetränkt werden. Dies betrifft schätzungsweise 70 Kälber zusätzlich zu den rund 50 Kälbern von anderen Projektbetrieben.

KAGfreiland und ihre Projektpartner sind weiterhin überzeugt von der Notwendigkeit des Projekts und werden 2026 weiteren Bio-Milchbetrieben helfen, ihre Kälber zukünftig zuhause abzutränken und damit einen wichtigen Schritt hin zu mehr Tierwohl zu machen. ■